

## Der Weg

Herbert Grönemeyer

Ich kann nicht mehr seh'n  
Trau nicht mehr meinen Augen  
Kann kaum noch glauben  
Gefühle haben sich gedreht  
Ich bin viel zu träge  
Um aufzugeben  
Es wär' auch zu früh  
Weil immer was geht

Wir waren verschwor'n  
Wär'n füreinander gestorben  
Haben den Regen gebogen,  
Uns vertrauen gelieh'n  
Wir haben versucht  
Auf der Schußfahrt zu wenden  
Nichts war zu spät  
Aber vieles zu früh

Wir haben uns geschoben  
Durch alle Gezeiten  
Haben uns verzettelt,  
Uns verzweifelt geliebt  
Wir haben die Wahrheit  
So gut es ging verlogen  
Es war ein Stück vom Himmel,  
Dass es dich gibt

Du hast jeden Raum  
Mit Sonne geflutet  
Hast jeden Verdruß  
Ins Gegenteil verkehrt

Nordisch nobel  
Deine sanftmütige Güte  
Dein unbändiger Stolz  
Das Leben ist nicht fair

den Film getanzt  
In einem silbernen Raum  
Vom goldenen Balkon  
Die Unendlichkeit bestaunt  
Heillos versunken, trunken  
Und alles war erlaubt  
Zusammen im Zeitraffer  
Mittsommernachtstraum

Du hast jeden Raum  
Mit Sonne geflutet  
Hast jeden Verdruß  
Ins Gegenteil verkehrt

Nordisch nobel  
Deine sanftmütige Güte  
Dein unbändiger Stolz  
Das Leben ist nicht fair

Dein sicherer Gang

Deine wahren Gedichte  
Deine heitere Würde  
Dein unerschütterliches Geschick

Du hast der Fügung  
Deine Stirn geboten  
Hast ihn nie verraten  
Deinen Plan vom Glück  
Deinen Plan vom Glück

Ich gehe nicht weg  
Hab' meine Frist verlängert  
Neue Zeitreise  
Offene Welt  
Habe dich sicher  
In meiner Seele  
Ich trage dich bei mir  
Bis der Vorhang fällt  
Ich trag dich bei mir  
Bis der Vorhang fällt